

Jahresbericht 2003

1. Bericht über den Mitgliederstand

Dem Landesverband gehörten am 1. 1. 2003 71 Mitglieder an. Zum 31. 12. 2003 mussten 4 Mitglieder aufgrund von Einsparmaßnahmen ihre Kündigung aussprechen. Die aktualisierte Liste der Mitglieder des Landesverbandes ist jederzeit abrufbar unter der Homepage <http://www.bibliotheksverband.de/lv-berlin/> sowie unter <http://www.bibliotheksverband.de>.

2. Mitteleinsatz

Der Landesverband Berlin erhielt vom DBV Dachverband einen Zuschuss in Höhe von 3.264,99 €.

3. Bericht über Beratungen

Es fanden im Jahr 2003 zwei ordentliche Mitgliederversammlungen statt. Der Vorstand tagte in drei Sitzungen. Anlässlich der Mitgliederversammlung am 13.11.2003 fanden Neuwahlen zum Vorstand des Landesverbandes statt.

4. Aktualisierte Liste der Vorstandsmitglieder des Landesverbandes

Nach Beendigung der Amtsperiode 2000 bis 2003 wurden am 13. 11. 2003 in den Vorstand gewählt:

Mitglieder des neu gewählten Vorstandes:

Ehrevorsitzender:

Dr. Dieter Biewald

Vorsitzende:

Alfred M. Molter : Vorsitzender (MdA)

Dr. Gabriele Beger: Geschäftsführende Vorsitzende (ZLB)

Vertreter der Öffentlichen Bibliotheken:

Jörg Arndt, LuV Kultur Berlin-Mitte

Evelin Müller, LuV Bibliotheken Berlin- Lichtenberg-Hohenschönhausen

Ingrid Schulz, LuV Stadtbibliothek Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Michaela Schult, Stadtbibliothek Neukölln

Vertreter der wissenschaftlichen Bibliotheken:

Dr. Gabriele Beger, Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Annette Fink, Deutsche Messebibliothek

Ursula Flitner, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Manfred Walter, FHS Technik und Wirtschaft

Frau Clemens, Bibliotheksamt Spandau, und Herr Dr. Voigt, Zentrale Fachbibliothek für Umwelt, schieden aus dem DBV-Vorstand aus. Beiden langjährig im Vorstand tätigen Mitgliedern wurde von Seiten des alten und neuen und im Namen aller Mitglieder herzlich für ihr engagiertes Wirken im Berliner Landesverband gedankt.

5. Veröffentlichungen

Die Erstellung der Internetpräsentation und Einbindung in die Präsentation DBV wurde an den DBV-Dachverband übertragen. Damit sind nicht nur Kosteneinsparungen zu verzeichnen, auch eine schnellere Aktualisierung der Internetseiten des Landesverbandes und Abgleichung mit den DBV-Seiten sind dadurch besser gegeben.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

Einen großen Teil der diesjährigen Arbeit nahm die Umsetzung der Imagekampagne für das Bibliothekswesen in Berlin-Brandenburg ein. Der Landesverband beteiligte sich inhaltlich und finanziell an der Erstellung des Akquise Booklet der Fa. Blue Scope, die bereits das Kommunikationskonzept für die Imagekampagne entwickelt hatte.

Als eine erste vorgezogene Maßnahme in diesem Kontext war die Ausgestaltung eines Presse- und Internetcafes anlässlich der IFLA-Konferenz in der Messehalle. Die beiden Landesverbände Berlin und Brandenburg hatten neben der Möblierung die Auslage der aktuellen Tagespresse organisiert. Auf die schriftliche Anfrage nach Bereitstellung der Tagespresse sagten viele Berliner Verlage spontan zu, auf dem Wege des Sponsoring ihre Zeitungen täglich abzuliefern und damit unsere Gäste in Berlin aktuell zu informieren.

Der Start der originären Kampagne, die sich dann an eine breite Öffentlichkeit wenden wird, ist für das Jahr 2004 geplant.

Im Hinblick auf die IFLA-Konferenz wirkte der DBV-Landesverband in zwei Veranstaltungen als Gastgeber (31.01.03 und 07.08.03) unterstützend mit und übernahm teilweise die Betreuungskosten der ausländischen Gäste.

Einen wesentlichen Schwerpunkt in der Interessenvertretung nahm am Ende des Jahres 2003 die Protest-Aktion gegen die geplante Schließung des Instituts für Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin. Die Aktionen wurden mit allen anderen Personal- und Institutionsverbänden der Länder Berlin und Brandenburg abgestimmt. Die Proteste waren sowohl an den Präsidenten, die Mitglieder des Akademischen Senats und den Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur ergangen.

Durch eine missverständliche Aussage in einem Schreiben des Finanzsenats in Bezug auf die Absenkung der Globalzuweisung an die Berliner Bezirke bestand die Gefahr, dass die Bezirke ihre Ausbildung zum Fachangestellten für Medien und Informationsdienste einstellen würden. Mit einem Schreiben an die Leiterinnen und Leiter der Berliner Stadtbibliotheken informierte der Landesverband über die Auslegung des Schreibens zugunsten der Fortsetzung der Ausbildung zum FAMI in den Berliner Öffentlichen Bibliotheken.

Aufgrund der erweiterten Kennzeichnungspflicht auf Trägermedien nach der Neufassung des Jugendschutzgesetzes initiierte der Berliner Landesverband den Antrag auf Fristverlängerung bei der obersten Jugendschutzbehörde der Länder für die bereits in den Bibliotheken vor dem 1.4.2003 befindlichen Medien. Dem Antrag wurde zwischenzeitlich stattgegeben. Ausführliche Informationen dazu unter

[www.bibliotheksverband.de / Kommission / Rechtskommission / Dokumente](http://www.bibliotheksverband.de/Kommission/Rechtskommission/Dokumente)

7. Zusammenarbeit

Zu einer erfolgreichen Tradition ist die enge Zusammenarbeit mit dem DBV-Landesverband Brandenburg und dem Berlin Brandenburgischen Buchhändler- und Verlegerverband geworden. Hervorzuheben ist aber auch die Zusammenarbeit mit dem DBV Bundesvorstand und insbesondere mit der Geschäftsstelle. Beiden Kolleginnen in der Geschäftsstelle, Frau Dämpfert und Frau Gärtner, sei an dieser Stelle für ihre stets hilfsbereite und überaus kompetente Tätigkeit auch im Sinne der Landesverbände ausdrücklich gedankt.

Zur stärkeren Vernetzung von Kompetenzen und Interessenvertretungen im Bereich der Berliner Kultur begründete der DBV-Landesverband Berlin im November 2003 seine Mitgliedschaft im

Trägerverein "Literaturhaus Berlin e.V."

(Dr. Gabriele Beger)